

München, 7. November 2017

Presseinformation

automatica 2018: Medizin- und Pharmaanwendungen im Fokus

Die Welt der Wunder

Ivanka Stefanova-Achter
PR Manager
Tel. +498994921488
Ivanka.stefanova-achter@messe-muenchen.de

Die Lebenserwartung der Menschen steigt. Mitverantwortlich dafür sind immer wirksamere Medikamente und Therapien, die erst durch eine automatisierte Produktion für die breite Masse an Patienten erschwinglich werden. Wie wirtschaftlich und effizient die Herstellung pharmazeutischer und medizintechnischer Produkte heute sein kann, zeigt die internationale Leitmesse [automatica](http://automatica.com), vom 19. bis 22. Juni 2018 in München.

Die Entwicklung scheint unaufhaltsam: Die Automation durchdringt sämtliche Produktionsbereiche der Pharma- und Medizintechnik und führt zu einer neuen Qualität der Prozesse mit positiven Auswirkungen für Patienten und Personal. Dabei gelingt es Produzenten und Anlagenbauern in engem Schulterschluss immer wieder auf's Neue, effiziente Automatisierungslösungen für anspruchsvollste Herstellverfahren zu finden, die bis dato als nicht automatisierbar galten.

Ein Beispiel dafür kommt aus Italien. Dort ist dem Systemhaus [Elettrosystem](http://Elettrosystem.com) mit der Realisierung einer komplexen Anlage für

Messe München GmbH
Messegelände
81823 München
Deutschland
messe-muenchen.de

Presseinformation | 7. November 2017 | 2/2

die diffizile Montage von Spiraltuben eine Weltpremiere gelungen. Der Spiraltubus ist eine spezielle Hohlsonde, die in der Anästhesie sowie in der Intensivmedizin zum Einsatz kommt. Bislang scheiterte die Automation daran, eine feine Schraubenfeder aus Stahl auf ein PVC-Röhrchen aufzuziehen und das Bauteil mit Kleber zu ummanteln. Die Herausforderungen liegen in der gleichmäßigen Verteilung der Federwindungen sowie in der Handhabung der beiden biegeschlaffen Komponenten.

Die weltweit erste Anlage für die Teilmontage von vier Spiraltuben gleichzeitig besteht aus zwei spiegelbildlich konzipierten Zellen, in denen vier präzise [Stäubli](#) Sechssachser komplexe Handhabungsaufgaben übernehmen. Die Montage der Feder erfolgt in einem integrierten Prozesskreislauf, der über Linear-systeme verkettet ist.

Gerald Vogt, Group Division Manager bei Stäubli Robotics, ist von dieser Premiere ebenso begeistert wie von der Dynamik der gesamten Branche: „Als Robotik-Marktführer im Bereich Pharma/Medizin erleben wir es immer wieder, wie die Automation trotz strengster Restriktionen, Zertifizierungs- und Validierungsaufgaben in neue Bereiche vordringt und damit medizinischen Fortschritt für jedermann ermöglicht. Wir sind bereits heute sehr gespannt auf die [automatica](#) 2018, denn hier werden durch neue Technologieentwicklungen vieler Aussteller die

Presseinformation | 7. November 2017 | 3/3

Weichen für weitere Quantensprünge in Life Science-Anwendungen gestellt.“

Voll automatisierte Produktion setzt weltweit Maßstäbe

Dass es mit hoch automatisierten Produktionslinien, entsprechendem Know-how und Innovationskraft von einem deutschen Standort aus gelingt, unangefochtener Weltmarktführer für Produkte und Dienstleistungen für Dialysepatienten zu werden, beweist [Fresenius Medical Care](#). In St. Wendel stellt das Unternehmen Dialysatoren für die Hämodialyse und Beutelsysteme für die Peritonealdialyse her. Weltweit basiert heute nahezu jede zweite künstliche Niere auf einem Polysulfon-Dialysator von Fresenius. ([Anwendung im Video](#))

Bei der Herstellung der Dialysatoren in Stückzahlen von weltweit jährlich über 100 Millionen sind nicht nur innovative prozesstechnische Lösungen gefragt, auch die sichere Beherrschung jedes einzelnen Produktionsschrittes ist von entscheidender Bedeutung. „Um Fehlerquellen bei der Herstellung auszuschließen, setzen wir auf vollautomatisierte Prozesse. Dadurch erreichen wir ein gleichbleibendes Qualitätsniveau mit äußerst geringen Toleranzen sowie eine prozesssichere und zugleich wirtschaftliche Fertigung“, betont Dr. Franz Kugelman, Leiter Technologie Entwicklung bei Fresenius.

Presseinformation | 7. November 2017 | 4/4

Bei der Montage der Dialysatoren sind Sechssachser von [ABB](#) sowie Scara-Roboter des japanischen Herstellers [Epson](#) vertreten. Die Epson Vierachser übernehmen unterschiedlichste Aufgaben, angefangen von der Montage und Handhabung über die Beschickung von Anlagenteilen bis hin zur Verpackung. Volker Spanier, Leiter Factory Automation bei Epson, sieht in der Fresenius-Produktion den gelebten Beweis dafür, dass robotergestützte Automatisierungslösungen entscheidend dazu beitragen, Fertigungsstandorte in Deutschland und Europa zu erhalten.

Lohnender Markt für europäische Unternehmen

Beipflichtende Worte kommen aus der Schweiz von Jean-Francois Bauer, Leiter Business Development bei [Mikron](#): „Der Markt entwickelt sich rasant. Neue Medikamentenformen, komplexere Verfahren, Smart Devices, sich ändernde Patientenanforderungen und dazu neue, globale Anbieter in der Branche. Dieser Wachstumsmarkt bietet viele Chancen für europäische Unternehmen, die mit den strengen Branchenregularien FDA, EMA, GAMP, ICH und GMP vertraut sind.“

Wie Mikron auf die neuen Anforderungen des Marktes hinsichtlich höherer Flexibilität und Skalierbarkeit von Montageanlagen sowie kürzerer time to market reagiert, wird das Unternehmen auf der [automatica](#) in München zeigen. Hier soll eine breite

Presseinformation | 7. November 2017 | 5/5

Produktpalette vorgestellt werden, die von manuellen Arbeitsplätzen, "Proof of Principle" bis hin zu den bekannten Hochleistungsanlagen reicht.

Laborautomation im Wandel

Eine ähnliche Entwicklung sieht Dr. Michael Klos, General Manager Business Development bei [Yaskawa Europe](#) für den Bereich Laborautomation: „Auch hier erwarten wir einen wachsenden Bedarf an flexibler, kundenspezifischer Automation. Automatisierte Standard-Prozessanlagen sind häufig auf hohen Durchsatz ausgelegt und unflexibel. Erweiterungen oder kundenspezifische Anpassungen sind damit nicht umsetzbar, schon gar nicht unter eingeschränkten Platzverhältnissen. Lösungen können flexible Systemintegratoren mit pfiffigen Ideen und branchenspezifischen Kenntnissen bieten, wie sie zahlreich auf der [automatica](#) zu finden sind.“

Häufig sind auch die vorgegebenen Laborgeräte nicht wirklich auf Automatisierung ausgelegt. Für die Bedienung der Geräte setzt Yaskawa deshalb vorzugsweise zweiarmige Roboter ein und achtet dabei auf die strikte Entkopplung von Programmierung und Bedienung der Roboter. Damit wird das Definieren der Arbeitsfolgen für das Laborpersonal so einfach wie möglich. Die jüngsten Entwicklungen der Dual-Arm-Robotik wird der Hersteller in München vorstellen.

Presseinformation | 7. November 2017 | 6/6

[Video: Das sagen die Aussteller der automatica](#)
[automatica Presseinformationen und Bilder](#)
[automatica 2016 Fotos und Logos](#)

Presseinformation | 7. November 2017 | 7/7

Über die automatica

Die [automatica](#) ist die Leitmesse für intelligente Automation und Robotik. Sie vereint das weltgrößte Angebot an Robotik, Montageanlagen, industriellen Bildverarbeitungssystemen und Komponenten. Hier finden Teilnehmer aller Industriebranchen zukunftsweisende Lösungen, um bessere Produkte effizienter herzustellen. Bei der letzten Veranstaltung in 2016 präsentierten sich insgesamt 833 Aussteller aus 47 Ländern; 43.052 Besucher aus rund 100 Ländern kamen auf das Münchener Messegelände. Hinter dem industriegetriebenen Konzept der automatica stehen die Messe München GmbH und der VDMA Robotik + Automation, ideell-fachlicher Träger der Messe. Die automatica hat einen zweijährigen Rhythmus; die nächste Ausgabe findet vom 19. bis 22. Juni 2018 in München statt.

Messe München

Die Messe München ist mit über 50 eigenen Fachmessen für Investitionsgüter, Konsumgüter und Neue Technologien einer der weltweit führenden Messeveranstalter. Insgesamt nehmen jährlich über 50.000 Aussteller und rund drei Millionen Besucher an den mehr als 200 Veranstaltungen auf dem Messegelände in München, im ICM – Internationales Congress Center München, im MOC Veranstaltungszentrum München sowie im Ausland teil. Zusammen mit ihren Tochtergesellschaften organisiert die Messe München Fachmessen in China, Indien, Brasilien, Russland, der Türkei, Südafrika, Nigeria, Vietnam und im Iran. Mit einem Netzwerk von Beteiligungsgesellschaften in Europa, Asien, Afrika und Südamerika sowie rund 70 Auslandsvertretungen für mehr als 100 Länder ist die Messe München weltweit präsent.

Ansprechpartner für die Presse:

automatica

Ivanka Stefanova-Achter – PR Manager, Messe München

Tel. (+49 89) 949 - 21488

Email: ivanka.stefanova-achter@messe-muenchen.de

VDMA Robotik + Automation

Patrick Schwarzkopf, Geschäftsführer VDMA Robotik + Automation

Tel. (+49 69) 6603 - 1590

Email: patrick.schwarzkopf@vdma.org; <http://rua.vdma.org/>